

«Win-Win 50» vorerst nicht im Landtag

Arbeitssitzung Mit Nikolaus Fricks Entscheidung, die als verfassungskonform beurteilte Initiative «Win-Win 90» weiterzuverfolgen, wird der Landtag vorerst nicht über «Win-Win 50» entscheiden. Auf der Traktandenliste für die morgen beginnende Sitzung stehen dafür andere heisse Eisen.

VON MARTIN HASLER

Im Zuge der Veröffentlichung der Urteilsbegründung, in welcher der Staatsgerichtshof die Verfassungsmässigkeit der Initiative «Win-Win 90» aufzeigte, waren sich Initiant Nikolaus Frick und Regierungschef Adrian Hasler ausnahmsweise einig: Die Abstimmung über ein oder beide PVS-Begehren muss vor Inkrafttreten der Reform am 1. Juli stattfinden. Mit Fricks am Wochenende verlautbartem Entscheid, an «Win-Win 90» festzuhalten, dürfte die Einhaltung dieses Zeitplans knapp werden. Wie Regierungschef Adrian Hasler gestern gegenüber dem «Volksblatt» sagte, ist eine Abstimmung vor dem entscheidenden Datum «sehr ambitioniert, aber möglich».

Regierung will rasch entscheiden

Denn vor einer Abstimmung müsse die Initiative in den Landtag, ausserdem benötige die Vorbereitung einige Zeit. «Ob vor dem 1. Juli abgestimmt werden kann, hängt davon



Zwischen Mittwoch und Freitag kommt der Landtag zur ersten Arbeitssitzung in diesem Jahr zusammen. (Foto: Zanghellini)

ab, wenn die 1000 beglaubigten Unterschriften bei der Regierungskanzlei eingereicht werden», erklärt der Regierungschef. Er unterstreicht weiter, die Regierung habe in der Ver-

gangenheit «sehr rasch» über die PVS-Initiative entschieden: «Auch jetzt wird die Regierung unmittelbar nach dem Landtagsentscheid die Kundmachung zur Unterschriften-

sammlung beschlossen, damit diese ohne Verzögerung beginnen kann.» Mit dem Landtagsentscheid über «Win-Win 90» am Mittwoch wird die Debatte über «Win-Win 50» vorerst

verschoben, da Initiativen zum gleichen Thema gemäss Volksrechtgesetz in derselben Landtagsitzung behandelt werden müssen.

Mehrere Vorstösse traktandiert

Auch ohne Debatte über die zweite Pensionskasseninitiative wird dem Landtag der Diskussionsstoff diese Woche nicht ausgehen. So findet sich auf der Traktandenliste unter anderem die von 1840 Personen unterzeichnete Petition zum Stadttunnel Feldkirch, in welcher ein Gutachten zu dessen Auswirkungen angeregt wird. Zudem hat sich der Landtag mit Vorstössen der FL (Postulat für einen institutionalisierten Inflationausgleich) und der FBP (Motion zur Angleichung des Kündigungsschutzes der Staatsangestellten an die Privatwirtschaft) auseinandersetzen. Auch die zweite Lesung des Gesetzes über die Steueramnestie dürfte angeregt diskutiert werden: Da die Regierung zahlreiche Änderungen eingebracht hat, fordert die Fraktion der Freien Liste eine erneute erste Lesung mit Eintretensdebatte.

März-Landtag

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Landtagssitzung vom 6./7./8. November 2013
2. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Landtagssitzung vom 4./5./6. Dezember 2013
3. Genehmigung des Protokolls der Eröffnungssitzung vom 27. Februar 2014
4. Kleine Anfragen
5. Aktuelle Stunde: Rahmenbedingungen für Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum in Liechtenstein
6. Petition «Auswirkungen Stadttunnel Feldkirch auf Liechtenstein»

7. Volksinitiative «Pensionskasse Win-Win» zum Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge des Staates
8. Volksinitiative «Win-Win 50» zum Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge des Staates
9. Postulat für einen institutionalisierten Inflationausgleich
10. Postulatsbeantwortung betreffend die demografische Entwicklung und deren Auswirkungen
11. Postulatsbeantwortung zur Entlohnung von Landesangestellten für die Ausübung eines öffentlichen Amtes bei Land und Gemeinden
12. Motion zur Angleichung des Kündigungsschutzes der Staatsangestellten an die Privatwirtschaft

13. Wahl der Medienkommission
14. Bestellung eines Ad-hoc-Richters des Staatsgerichtshofes
15. Ausrichtung einer Subvention für den Umbau und die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Schlossgarten (APH Schlossgarten) der Gemeinde Balzers
16. Abänderung des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltungspflege; 2. Lesung
17. Teilrevision des Arbeitsvermittlungsgesetzes; 2. Lesung
18. Abänderung des Steuergesetzes; 2. Lesung
19. Abänderung des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches und des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches sowie weiterer Gesetze; 2. Lesung

20. Abänderung des Polizeigesetzes und des Strafgesetzbuches (ausserprozessualer Zeugenschutz); 2. Lesung
21. Bereinigung der Anlagen I und II zum Zollvertrag
22. Beschluss Nr. 164/2013 des Gemeinsamen EWR-Ausschusses zur Transplantation bestimmter menschlicher Organe
23. Beschlüsse Nr. 158/2013 und 160/2013 des Gemeinsamen EWR-Ausschusses zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel hinsichtlich der Pharmakovigilanz
24. Beschluss Nr. 159/2013 des Gemeinsamen EWR-Ausschusses zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes zur Verhinderung des Eindringens von gefälschten Arzneimitteln in die legale Lieferkette

25. Beschluss Nr. 177/2013 des Gemeinsamen EWR-Ausschusses zur Verknüpfung von Zentral-, Handels- und Gesellschaftsregistern
26. Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Bosnien und Herzegowina vom 24. Juni 2013
27. Übereinkommen über die Beteiligung der Republik Kroatien am Europäischen Wirtschaftsraum
28. Einbürgerungsgesuch von Zekan Azem, Egerta 36, Vaduz
29. Änderung des Wohnbauförderungsgesetzes (Abschaffung der Kindersubventionen); 1. Lesung
30. Abänderung des Gesetzes über die Krankenversicherung; 1. Lesung
31. Beantwortung der Kleinen Anfragen

Medien im Wandel der Zeit: Auf den Inhalt kommt es an

Veränderung Auf Einladung des Liechtensteiner Presseclubs (LPC) kam Norbert Neining, Verleger des Jahres 2013, nach Vaduz und referierte zum Thema «Schweizer Medien: Eine Branche im Wandel».

VON SILVIA BÖHLER

«Täglich sehen wir uns einer Flut von Informationen ausgesetzt und mit dem Smartphone haben wir den Briefkasten in der Tasche und sind immer erreichbar.» Norbert Neining skizziert den Gästen im Gasthof Löwen in Vaduz den ganz normalen Alltag. Für die Medienunternehmen bedeutet dieser Wandel jedoch grosse Herausforderungen. Norbert Neining ist Chefredaktor der «Schaffhauser Nachrichten» sowie Unternehmensleiter und VR-Präsident der Meier + Cie AG. 2013 wurde er zum Verleger des Jahres in der Schweiz gewählt. Für ihn ist klar: «Es gibt viele Wege zum Ziel.»

Eine Scheidung mit Folgen

Der Verleger hob als wesentlichen Aspekt des Wandels eine Trennung hervor: «Das Trägermedium und die Inhalte haben sich voneinander gelöst. Im Internet sind heutzutage Tausende von Informationen abrufbar. Daraus resultieren für die Zeitungen gravierende Einschnitte: Die Auflagen sinken, der Altersdurchschnitt der Abonnenten steigt, Wer-

begelder bleiben aus.» Die Folge: Die Digitalisierung verändert die Geschäftsmodelle der klassischen Medien. Neining ist überzeugt: «Die Zeitungen sind heute nicht mehr Teil der Holzverarbeitenden Industrie. Das Kerngeschäft der Medien ist es, Information aufzuarbeiten, egal ob diese dann auf dem Papier, iPad, Radio, Fernsehen oder Handy verbreitet wird.» Bei der Distribution sollten auf jeden Fall alle Kanäle genutzt werden - wichtig sei jedoch, dass sich damit auch Geld verdienen lasse. «Es gibt keinen Grund, warum wir wertvolle Informationen gratis abgeben sollen», so der Referent. Die «Schaffhauser Nachrichten» haben auf den Wandel reagiert: Während das Unternehmen Mitarbeiter in der Druckerei abbaut, wurde in onlineaffine Bereiche investiert. Der Verlag betreibt eine Reihe von Plattformen, beteiligt sich in der Schweiz und im Ausland an verschiedenen Unternehmen.

Der Kompass im Medienschungel

Die Medien haben nicht nur die Verantwortung, sich um ihre Auflagen und Zugriffszahlen zu kümmern. Norbert Neining ist überzeugt, dass die Informationsflut weiter zunehmen wird und den Journalisten eine noch bedeutendere Rolle zukommen wird. «Die Redaktionen übernehmen noch stärker die Rolle des Kompasses im Medienschungel. Das Auswählen und Einordnen der Informationen wird wichtiger denn je - die Journalisten sind Experten im Vergleichen und sehen die wichtigen Zusammenhänge.» Zudem



Norbert Neining wurde 2013 in der Schweiz als Verleger des Jahres ausgezeichnet. (Foto: Nils Vollmar)

haben die Medien Verantwortung der Menschen gegenüber, über die sie berichten. «Die Medien können entscheiden, wie man öffentlich miteinander umgeht», ist Neining überzeugt. Und auch die regionalen Medien hätten ihre Berechtigung: «Ohne liechtensteinische Medien

schauf niemand mehr die Welt durch die liechtensteinische Brille an», so der Experte. Doch ohne staatliche Unterstützung werde es schwierig. «Ohne eine Förderung werden die Qualitätsmedien verschwinden», gibt er zu Bedenken. Liechtenstein sei der Schweiz hier weit voraus.

Einbruch in Wohnmobil

Mehrere Tausend Franken Schaden

TRIESENBERG Eine unbekannte Täterschaft brach zwischen September und vergangenen Samstag in ein Wohnmobil in Triesenberg ein. Das teilte die Landespolizei am Montag mit. Die Täterschaft verschaffte sich demnach im erwähnten Zeitraum Zutritt zum geparkten Wohnmobil und entwendete Bargeld sowie ein elektronisches Gerät. Es entstand ein Schaden in der Höhe von mehreren Tausend Franken. (red/lpfl)

Auffahrunfall in Schaan

Vier Autos waren beteiligt

SCHAAN Am Montagmorgen ereignete sich in Schaan ein Auffahrunfall, durch den vier Personenwagen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Wie die Landespolizei mitteilte, übersah eine Frau kurz vor 7.30 Uhr das verkehrsbedingte Bremsmanöver der vor ihr befindlichen drei Wagen zu spät - es kam zur Kollision. Durch den Aufprall kam es zu zwei weiteren Folgekollisionen bei den vorderen Personenwagen. «Verletzt wurde niemand, an allen vier beteiligten Autos entstand Sachschaden», schreibt die Landespolizei in der Mitteilung abschliessend. (red/lpfl)

Kantonspolizei St. Gallen

13 Raser erwischt

GAMS Am Sonntag hat die Kantonspolizei St. Gallen in Gams Kontrollen durchgeführt. Wie sie am Montag mitteilte, wurden insgesamt fünf Schnellfahrer angehalten, die innerorts bei erlaubten 50 Stundenkilometer mit bis zu 81 km/h unterwegs waren. (red/pd)